

DAS THEATER VON PRIENE UND DIE GRIECHISCHE BÜHNE 69

meiner ersten Bauperiode zuschreibe, weil die Skene im Erdgeschoß nicht ohne Hintertür bleiben durfte. Beide Nebentüren liegen in bossiertem Mauerwerk und dürfen daher nicht nach den drei Türen in der 'monumental' ausgestalteten Vorderwand der Skene beurteilt werden. Wären sie wirklich erst später in die vorhandenen Mauern eingebrochen, so hätten fast alle ihre Steine wegen der großen Hohlräume im Innern der Mauern durch neue ersetzt werden müssen. Der Fugenschluß an den Leibungen ist allerdings mangelhaft, aber nicht so schlecht, daß daraus auf späteres Einbrechen der Tür geschlossen werden müßte. Selbst die Leibungen der Türen in der 'monumentalen' Vorderwand zeigen keinen vollkommenen Fugenschluß. Wie ganz anders die Gewände einer später eingebrochenen Tür aussehen, zeigt die in der westlichen Oberwand gelegene römische Tür.

Im Gegensatze zu der durch Reste gesicherten Tür der westlichen Oberwand ist die vom Verfasser angenommene gleiche Tür in der östlichen Oberwand nicht ganz gesichert. Ihr ehemaliges Vorhandensein stützt sich, in Ermangelung auch nur eines einzigen sicheren Steines, lediglich auf die Annahme, daß die dort vorhandene Erweiterung der östlichen Proskenionshalle nach Süden schon in hellenistischer Zeit zugleich mit der westlichen Außentreppe hergestellt sei. An Ort und Stelle schien es mir möglich, daß die Erweiterung im Osten erst in die römische Periode falle, also in die Zeit, als das Dach des Proskenions zu einer römischen Bühne umgebaut und durch Abbruch der oberen Pfeilerwand verbreitert wurde. Damals mußte jedenfalls im Erdgeschoß der dritte Pfeiler der Ostseite erbaut werden, falls er noch nicht vorhanden war. Ich teile das Bedauern des Verfassers (S. 45), daß es ihm wegen des dichten Zusammenliegens der Bauglieder nicht möglich war, die Gebälksteine, die einst über diesem Pfeiler lagen, zu untersuchen. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Lücke noch nachträglich ausgefüllt würde.

Auf die kleinen und großen Türen des Obergeschosses werde ich im nächsten Abschnitt, der die Bühnentheorie behandelt, zurückkommen. Hier bleibt mir noch übrig, die Zeit meiner dritten Bauperiode, nämlich der Errichtung des Obergeschosses, zu bestimmen.